

Gemeinderäte der Fraktion DIE LINKE

Gemeindeverwaltung Ottendorf-Okrilla
Radeburger Straße 34
01458 Ottendorf-Okrilla

10.04.2016

Antrag gemäß § 36 Abs. 5 SächsGemO

Sehr geehrter Herr Langwald,
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

am 21.03.2016 begann das Konsultationsverfahren zum Entwurf des **Bundesverkehrswegeplans 2030** (BVWP).

Das Gesamtprojekt B 97 OU Ottendorf-Okrilla mit AS (B97-G10-SN) wurde mit der Dringlichkeit „Vordringlicher Bedarf“ in diesen Entwurf aufgenommen. Eine Stellungnahme der Gemeinde Ottendorf-Okrilla ist in Arbeit.

Die derzeit im Gesamtprojekt favorisierte sogenannte Westumfahrung mit Schließung der AS Hermsdorf hat das vorrangige Ziel der Schaffung einer BAB A 4 Anschlussstelle Promigberg.

Sachstand

Bereits im Jahr 2008 wurde auf der Grundlage der Landesverkehrsprognose Sachsen 2020 eine verkehrsplanerische Untersuchung für eine zusätzliche Anschlussstelle an der A 4 bei Weixdorf vorgestellt.

Die damals herausgearbeiteten Vorteile einer solchen AS beschränkten sich dabei nur auf eine optimale Erschließung und Anbindung des ca. 23 ha großen und um ca. 2 ha erweiterbaren Gewerbegebiets Promigberg, sowie dem mit einer Fläche von 43 ha geplanten Interkommunalen Gewerbegebiet in Kooperation der Landeshauptstadt Dresden mit der Gemeinde Ottendorf-Okrilla.

In dem dazu im Mai 2010 veröffentlichten Abschlussbericht hieß es:

„Insgesamt ist festzustellen, dass die AS bei Weixdorf nur eine kleinräumige Verkehrswirksamkeit aufweist, da im Umfeld der Anschlussstelle keine Verknüpfung mit anderen Fernverkehrsnetzen (Bahnhof, Seehafen...) erfolgt. Ebenso werden keine Fernverkehrsziele (Ferienziele, Messestandort, Sportveranstaltungsstätten...) angebunden. Eine höhere Verkehrswirksamkeit der AS wäre durch eine verbesserte Anbindung in Richtung Süden (S 59) und durch den Rückbau der AS Hermsdorf im Zusammenhang mit einer Verlegung der B 97 erreichbar.“

Dennoch forcierte im Jahr 2011 die Landeshauptstadt (Sitzungsnummer: SR/025/2011) das Vorhaben einer direkten Anbindung des Gewerbebestandes Promigberg/Interkommunales Gewerbegebiet Dresden – Ottendorf-Okrilla an die Bundesautobahn A4 durch den Bau einer neuen Autobahnanschlussstelle im Bereich Dresden-Weixdorf am Schnittpunkt Alte

Gemeinderäte der Fraktion DIE LINKE

Moritzburger Straße S 58/BAB A 4 in die Planung aufzunehmen. Der Stadtrat beschloss, die Variante V 1.1 weiterzuverfolgen.

Durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) wurde das Anliegen der Landeshauptstadt Dresden bezüglich der Anlage einer neuen Autobahnanschlusssteile zwischen Autobahndreieck Dresden-Nord und Autobahnanschlussstelle Hermsdorf der Bundesautobahn (BAB) A 4 in modifizierter Form aufgegriffen und im Landesverkehrsplan Sachsen 2025 verankert. Dabei handelt es sich um die Verlegung der B 97 nördlich von Dresden, die es ermöglicht, etwa in Höhe des Gewerbegebietes Promigberg eine neue Autobahnanschlussstelle zu errichten, wodurch gleichzeitig die Anschlussstelle Hermsdorf geschlossen wird.

Bereits im Jahr 2012 übernahm die LASuV die weitere Bearbeitung des Themas und stellte in Folge dem Gemeinderat Ottendorf-Okrilla am 13.07.2015 das Verkehrskonzept nordöstlich des Autobahndreiecks Dresden-Nord vor. Zu diesem nahm die Gemeinde mit Schreiben vom 24.08.2015 Stellung.

Dieses stetig einseitige Vorantreiben entspricht gerade in Bezug der mangelhaften Zusammenarbeit nicht der DEFINITION einer Kooperation.

Fazit

Die Unterzeichner sehen den Ausbau des Gewerbegebiets Promigberg zum Interkommunalen Gewerbegebiet als für die Gemeinde Ottendorf-Okrilla nicht notwendig und eher nachteilig an. Neben den städtebaulichen und naturschutzrechtlichen Belangen der Ortsteile Medingen und Hermsdorf stehen vor allem die wirtschaftlichen und infrastrukturellen Aspekte einer strategisch langfristigen Entwicklung unserer Gemeinde entgegen.

Daher schlagen die unterzeichnenden Gemeinderäte die Fassung eines Grundsatzbeschlusses vor:

Beschlussvorschlag

1. Der Gemeinderat lehnt eine Erweiterung des Gewerbegebiets Promigberg zum Interkommunalen Gewerbegebiet (IGG) in Kooperation der Landeshauptstadt Dresden mit der Gemeinde Ottendorf-Okrilla ab. Eine zukünftige Zusammenarbeit und gemeinsame Entwicklung des IGG Promigberg wird unter Berücksichtigung aller Aspekte grundsätzlich ausgeschlossen.

2. Damit die Gemeinde Ottendorf-Okrilla auch in der Zukunft wirtschaftlich stark aufgestellt bleibt, neue Gewerbeflächen ein Wachstum sichern, sollte bspw. vielmehr aktiv nach Lösungsansätzen für die unzähligen Industriebranchen der Gemeinde gesucht, sowie die im Gewerbegebiet Ottendorf-Okrilla vorhandenen Ausgleichsflächen ggf. gewandelt und der Ausgleich außerhalb des GWG vorgenommen werden.

René Edelmann

Stefan Zänker

Monika Gleisberg

Max König